



# ALT GEBÜCKT, RIESIG GROß ODER DOCH IN FREIER FORM

## DIE SORTIMENTE DER BAUMSCHULE VAN DEN BERK

Mit großen Größen kennt sich die Baumschule van den Berk aus: über 480 Hektar Anbaufläche auf niederländischer wie auf deutscher Seite, mehr als 800 verschiedene Bäume und Sträucher im Angebot, Riesen sind darunter von mehr als 15 Meter Höhe und Methusaleme über 100 Jahre alt. Die neue Versandhalle mißt 78 mal 78 Meter, der größte Ballenstecher wiegt alleine 24,5 Tonnen.



GARTEN  
DESIGN  
AUTOR

**Gabriele Friedrich**  
studierte nach einer  
Gärtnerlehre (Baum-  
schule) Gartenbau in  
Osnabrück. Seit 1987 ist  
sie redaktionell für den  
Verlag tätig.

Doch nicht die schiere Größe allein, sondern das umfassende Angebot, die skurrilen Formen, die Spezialitäten und Besonderheiten geben der Baumschule in Sint-Oedenrode im niederländischen Nordbrabant nahe der deutschen Grenze ihr typisches Gesicht. Besondere Größen, breite Sortimente, große einheitliche Partien und eine reiche Vielfalt an Formgehölzen sind die Schwerpunkte des Unternehmens. Als Spitzenreiter im Sortiment nennt die Baumschule Platanen, Magnolien, Metasequoien, *Ginkgo*, *Sequoiadendron*, *Fagus* und *Quercus*. Ihr breitestes Sortiment findet sich bei den Platanen, die als Kopfbaum, in Spalier- und Dachform, als Strauch oder als mehrstämmige Dachform vorrätig sind. Die eigene registrierte Selektion heißt *Platanus x*



*acerifolia* 'Mr. X' mit besonders einheitlichem Wuchs und sehr gerade wachsendem Stamm. Sie soll eine höhere Resistenz gegen die Blattfleckenkrankheit zeigen. Vielfalt ist auch bei *Magnolia kobus* vorhanden bis in Größen zu 90/100. *Metasequoia glyptostroboides* bis in den Größen 180/200 sind sowohl als Hochstämme als auch vom Boden aus beaset vorrätig. Eine neue Sorte in der Familie ist *Metasequoia glyptostroboides* 'Goldrush'. Dieser Baum verfärbt sich im Sommer goldgelb. *Ginkgo biloba* sind ebenfalls von Mini bis Mega, als Hochstamm genauso wie mit Seitenästen, in den Größen zwischen 12/14 und 160/180, auch in verschiedenen Formen wie Dach- oder Spalierformen erhältlich. Dies sind nur einige Beispiele.

„UNSERE PHILOSOPHIE dreht sich um breite und tiefe Sortiment, fokussiert auf Alleebäume, Solitärs, große Sträucher, *Rhododendron* und größere Koniferen“, sagt Inhaber und Geschäftsführer Pieter van den Berk. „Wir rücken auch nicht so bekannte wie Gleditsie oder Parrotie in den Mittelpunkt. Und bei bekannten wie *Acer* oder Platanen zeigen wir die riesige Bandbreite an Sorten und Wuchsformen. So findet sich für alle Standortbedingungen und Verwendungen der richtige Baum.“

Besondere Aufmerksamkeit erhalten gerade die Neuheiten im Hinblick auf den Klimawandel. An Standort und Klima angepasste neue Gehölze müssen Hitze und Trockenheit trotzen. Oder doch besonders frost- und winterhart sein. Sie sollen ihren Beitrag zum Klimaschutz, zur Feinstaub und CO<sub>2</sub>-Problematik leisten. Da erzielen größere Pflanzen auch direkt einen größeren Effekt, dienen dem Stadtklima, binden Feinstaub, spenden frische Luft und Schatten.

**VOR ALLEM FÜR PARKLANDSCHAFTEN**, größere Gärten und repräsentative Bauten hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr der Wunsch nach Multistamm-Gehölzen durchgesetzt, erklärt er. Die Pflanzen werden nicht geschnitten und entwickeln dann mehrere Stämme aus einer Mitte. Die größeren Modelle sind in vier bis fünf Meter Abstand gepflanzt und Gras dazwischen ausgesät. Vor allem Besonderheiten sind gefragt, wie *Gleditsia*, *Amelanchier* oder *Pau-*



Tanzende Platanen 'Ballerina', leicht gebogen.  
Fotos (5): Gabriele Friedrich

*lownia*. Zusammen mit der Rasenfläche ergibt sich schon im Verkauf eine parkähnliche Landschaft. Ebenfalls stark nachgefragt sind die freien Formen. Gerade wer nur wenige Gehölze pflanzen kann, nimmt gerne etwas Besonderes und Ausgefallenes. Viele der besonderen Wuchsformen, stehen nicht im Buch oder Katalog oder sind für den Telefonverkauf geeignet, da sie schwer zu beschreiben sind. Das müssen sich die Kunden selber anschauen, um die Besonderheit von Form oder Farbe und die Vorzüge zu erkennen, meint van der Berk. Eine Schwierigkeit der Beschreibung ergibt sich auch bei den vielen seltenen Buchen-Sorten. Hier hat die Baumschule eine Auswahl von über 40 verschiedenen *Fagus*, teilweise sehr seltenen Exemplaren. Oder bei über 100 Eichen- und 50 Lindensorten.

**ZU DEN KUNDEN** der Baumschule gehören zu 80 Prozent Landschaftsarchitekten, GaLaBau-Betriebe und Kommunen, zum kleinen Teil auch Baumschulkollegen. Etwa ein Fünftel zählt zu der Klientel Gartencenter, Parkverwaltungen und Privatleute. Sie alle stammen im Wesentlichen aus den Benelux-Ländern und drumherum wie Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Süd- und Osteuropa, vereinzelt aber auch aus Russland und aus China.

„95 Prozent der Kunden, die uns besuchen, binden selber aus“, sagt van den Berk. Landschaftsgärtner, Architekten und kommunale Vertreter führen auch ihre privaten oder gewerblichen Kunden in den Betrieb. „Nur hier sehen sie, wie der Baum in natura aussieht. Sie erkennen den

Royal Victoria Dock  
Werkfotos (4)



*Rhododendron*  
'English Roseum'



besonderen Charakter und vor allem entdecken sie, was sie noch nicht kennen. Manches muss man einfach gesehen haben“, unterstreicht er.

„Für uns bedeutet das, wir müssen immer wieder mit unserem Know-how Ideen entwickeln und Anregungen geben, die Kunden überraschen und im persönlichen Kontakt beraten.“

Wie beispielsweise mit Formbäumen wie *Pinus*-Bonsai in verschiedenen Arten, großen Solitärsträuchern, Säulen-, Spalier-, Block-, Kugel- und Dachformen. „Kunden brauchen die Anschauung, um sich orientieren zu können. Und wir als Spezialisten brauchen ein gutes Bauchgefühl und können danach unsere Ideen kreieren, gestalten und anbieten.“ Van den Berk hat vor allem teils jahrzehntealte Formgehölze vor Augen. Die Baumschule sieht gerade die Märkte für ausgefallene und besondere Gehölze wachsen. Nicht nur in Europa, sondern auch weiter in Richtung Osten, nach Russland und nach Asien hin. Immer mehr Baumarten werden zu Formgehölzen in immer phantasie-

volleren Formen geschnitten. „Gerade weil die einzelnen Produkte so lange heranwachsen, benötigen wir den ständigen Austausch und müssen daraus einen Trend ablesen oder auch neu kreieren. Manchmal funktioniert das, manchmal auch nicht.“ Besondere Beispiele sind: *Sophora japonica* als mehrstämmige Kandelaberform oder *Carpinus betulus* als sehr schmale Säulenform.

**GERADE FRISCH IST DER WECHSEL** in der Geschäftsführung: Pieter van den Berk hat im Sommer das Steuer von seinem Onkel Paulus van den Berk übernommen. Damit tritt die dritte Generation in den Familienbetrieb ein und die Baumschule ist von zunächst 20 Hektar auf mittlerweile 480 Hektar gewachsen. Doch stets haben die Generationen ihr Ziel nicht aus den Augen verloren. Sie wollten sich mit ihrer Baumschule von der grauen Masse abheben, mit der Auswahl eines besonders breiten Angebotes in vorwiegend großen Maßen. Daher ist sie mit ihrem besonderen Sortiment, das alle Größen umfasst, zu einem Begriff geworden. Paulus van den Berk wird auch weiterhin dem Betrieb erhalten bleiben, doch er sagt auch: „Es ist an der Zeit, der neuen Generation Platz zu machen. Und es tut immer gut, wenn einmal ein frischer Wind durch das Unternehmen weht, für Kunden und für Mitarbeiter.“

„Genau dieser Wind war in den vergangenen Jahren allerdings auch nicht gerade schlecht,“ sagt heute Pieter van den Berk. „Entscheidungen hat schon seit Jahren immer das gesamte Management herbeigeführt, so waren wir auf den Wechsel gut vorbereitet. Und einige Neuerungen sind gerade im vergangenen Jahrzehnt mit viel Verve und großem Engagement über die Bühne gegangen.“ Da ist vor allem im Jahre 2005 die Übernahme des Bestandes von der Baumschule Beterams in Geldern zu nennen. Auch künftig werden dort weiter Bäume und Sträucher kultiviert, neue Quartiere sind bereits

Links: Kokosballen. Mitig: *Sophora japonica* mit früher Rotförbung in stattlicher Größe. Rechts: Methusaleme sorgen für einen fast parkartigen Charakter in der Baumschule.

Von links nach rechts: Peter van den Berk, Johan van den Berk, Ralf von Bloh, Bernd Kleinworth und Karsten Lipke.



aufgeschult. Der Schwerpunkt des Sortimentes in Geldern soll auf großen Maßen bei Alleebäumen, Formgehölzen und Solitärsträuchern liegen. Für den Standort Geldern wurde eine separate Firma gegründet, van den Berk Geldern GmbH. Kunden können hier nach Absprache mit einem der Verkäufer die Bäume und Sträucher für ihre Projekte selbst ansehen, aussuchen und kennzeichnen. Damit möchte die Baumschule den deutschen Markt in Zukunft noch besser bedienen und als positiven Nebeneffekt kann sie den Mitarbeitern eine weitere Beschäftigung zusichern. Hier arbeitet neben einem Produktionsleiter ein Team von neun Leuten in der 90 Hektar großen Baumschule.

**SEIT ENDE 2006** gibt es auch den Produktionsstandort Rastede in Norddeutschland, spezialisiert auf *Rhododendron*. Auch hier stehen wiederum die Großen im Mittelpunkt, Exemplare von über drei Metern Höhe und fünf Metern Breite, *Rhododendron* und Azaleen in vielen Sorten, Farben und Formen. Über 130 Arten und Kulturvarietäten stehen zur Auswahl, darunter auch viele Pflanzen, die auf den speziellen kalktoleranten Unterlagen veredelt wurden. Alle Blütenfarben oder auch besondere Blattzeichnungen sind unter den großblumigen Hybriden, den *Yakushimanum*-Hybriden, den *Repens*- und Zwerg-*Rhododendron*, den Knapp Hill Azaleen, den Wildarten und den Japanischen Azaleen zu finden. Es arbeiten hier elf feste Mitarbeiter plus Saisonkräfte auf den über 45 Hektar. Sowohl in Rastede wie auch in Geldern sind neue Versand- und Arbeitshallen geplant. Alle drei Betriebsteile arbeiten eigenständig, aber auch zusammen, die Logistik und Distribution sind verzahnt.

**TEAMGEIST UND GUTEN ZUSAMMENHALT** wie in einer Mannschaft sieht Pieter van den Berk als wichtige Eigenschaften seiner Mitarbeiter. 95 sind es insgesamt, darunter auch die Beratungs- und Verkaufsmannschaft für Deutschland: Bruder und Assistent der Geschäftsführung Johan van den Berk, Bernd Kleinworth, Karsten Lipke, Svet-

Alnwick Castle, Große Kaskade mit *Carpinus* – Pergola.



Privatgarten in Deutschland.

lana van Son und Rhododendron-Spezialist Ralf von Bloh.

In der Betriebszentrale in Sint Oedenrode sorgt eine komplette Logistikabteilung für ein schnelles und akkurates Verladen und Versenden der Bäume. 20 bis 25 Lkws verlassen in der Liefersaison täglich den Betrieb, um Bäume in ganz Europa auszuliefern. Hilfreich ist hier vor allem die 2005 eingeweihte neue Arbeitshalle. Sie misst 78 mal 78 Meter, 16 Meter hoch, schmiegt sich aber wie ein glänzender Wassertropfen in die Landschaft. Diesen Effekt erzielt das aluminiumfarbene, reflektierende, flach gewölbte Dach. Mit dem Wachstum der Anbauflächen musste auch die gesamte Weiterverarbeitung für Transport und Versand mitwachsen. Die offenen Seiten der Fassade sind komplett in die Dachkonstruktion integriert, wo der beeindruckende Maschinenpark untergebracht ist. Denn die eingesetzten Maschinen lassen auch auf die Qualität der Bäume schließen. Nur wer regelmäßig verschult, zuverlässig pflanzt, pflegt, rodet und im Versand die berühmten Samthandschuhe anzieht, kann eine hohe Qualität der Gehölze sicherstellen. Das gilt für Ballenstecher, Pflanzmaschinen, Aufbindemaschinen und Arbeitsbühnen für die Schnitтарbeit genauso wie für Kräne und Laufkatzen zum schonenden Verladen und Packen der Bäume.

**EIN QUARTIER FÜR EXTRAGROSSE ALLEEBÄUME** ist in der Nähe des Betriebshofes neu errichtet worden. Hier ist Platz für Bäume, die bereits verkauft und zugesichert sind. Zunächst gerodet, gelangen sie hier in einen extra weiten Stand, in Containern, in Springring- Behältern oder sie haben einen Kokoswurzelballen. Letztere zieht die Baumschule vor, da sie recht unkompliziert sind, sich einfach bewässern und ernähren und vor allem zu jeder Zeit einpflanzen lassen. Der Wurzelballen ist mit einer Matte aus zwei Schichten Kokosfasern umwickelt, dazwischen ist ein biologisch abbaubarer Kunststoff eingearbeitet. Die jungen Haarwurzeln können so in die innere Kokossschicht hinein wachsen. Für Stabilität sorgt drumherum ein Drahtkorb und extra starke Gurte, Holzklötze unter den Ballen sichern sie gegen Umfallen.

Gabriele Friedrich | Köln

## KONTAKT

Baumschule  
Gebr. van den Berk B.V.,  
Donderdonk 4,  
NL-5492 VJ-Sint-Oedenrode,  
Postfach 130,  
NL-5490 AC-Sint-Oedenrode,  
Tel.: 0031-(0)-413480480,  
E-Mail: info@vdberk.nl,  
www.vdberk.de